

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 49/50 (1907)  
**Heft:** 12

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

INHALT: Zweistufige Verbund-Turbine und Drehstromgenerator von 2000 P. S. Leistung. — Bau- und Gartenkunst auf der Mannheimer Jubiläums-Ausstellung. — Ueber die charakteristischen Kurven von Drehstrommotoren mit Stufenregelung der Umdrehungszahl für die Bedürfnisse der elektrischen Traktion. — Miscellanea: Selbsttätig regulierende Wehrklappe. Sammelschulhaus an der Heusteigstrasse in Stuttgart. Wasserkraft-

anlage Augst der Stadt Basel. Erweiterung des Nordostsee Kanals. Restaurationsarbeiten an der Lorenzkerche in Nürnberg. XX. Generalversammlung des Schweiz. Elektrotechn. Vereins in Luzern. Schulhausbau Romanshorn. — Konkurrenzen: Wasserwerk der Stadt Genf. Bezirksschulgebäude in Aarau. — Literatur. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung. Tafel VI: Neue städtische Kunsthalle auf der Mannheimer Ausstellung.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur unter der Bedingung genauester Quellenangabe gestattet.

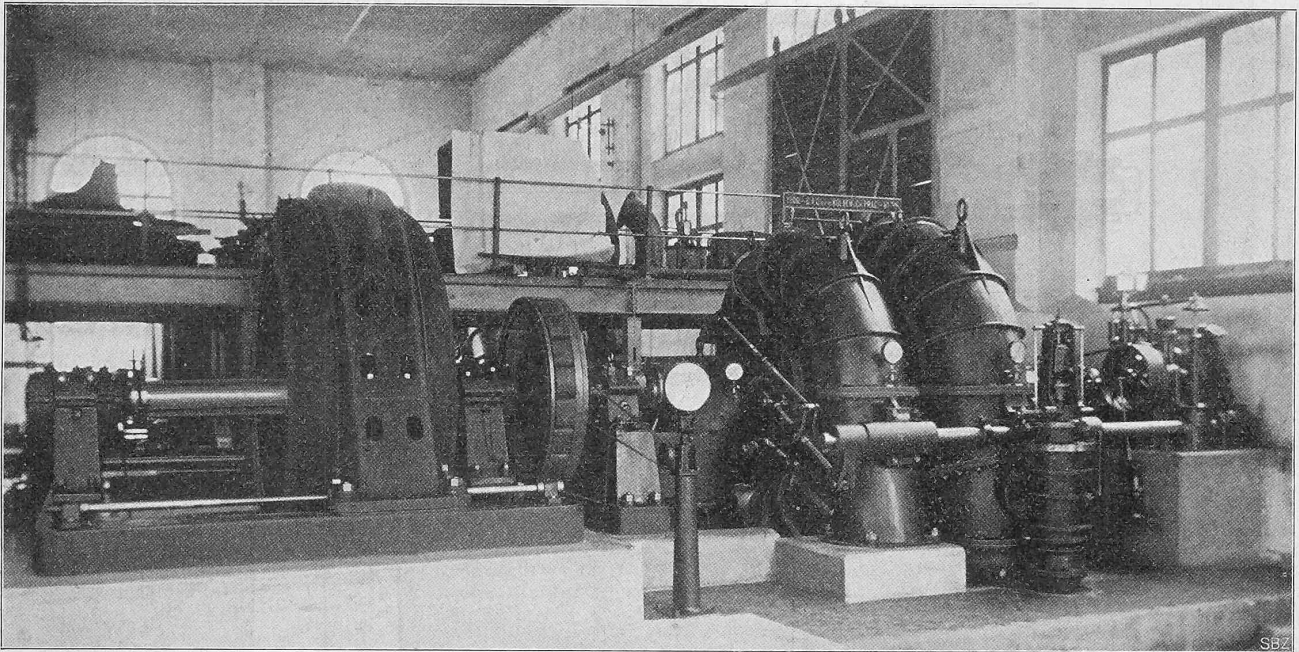


Abb. 2. Ansicht der zweistufigen Verbundturbine mit Drehstromgenerator von 2000 P. S. Leistung im Trisanna-Elektrizitätswerk.

## Zweistufige Verbund-Turbine und Drehstromgenerator von 2000 P. S. Leistung

im Trisanna-Elektrizitätswerk zu Wiesberg bei Landeck in Tirol.

In der letzten Nummer u. Z. wurde über Bremsversuche der Landecker Verbundturbine berichtet. Ergänzend seien nachstehend noch einige Angaben über das Trisanna-Elektrizitätswerk und über die Anlage der Verbundturbinen-Gruppe gemacht, die von der *Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. Kolben & Co.*, Prag-Vysočan, gebaut und ge-

reich; nach vollem Ausbaue desselben soll es eine Leistung von insgesamt 13000 effektiven Pferdestärken besitzen, wozu notwendig ist, sowohl die Wasserkraft der Trisanna als auch diejenige der Rosanna nutzbar zu machen. Die gewonnene Energie dient hauptsächlich zum Betriebe der elektrotechnischen Werke der Gesellschaft in Landeck, ferner der Baumwollspinnerei der Textil-A.-G. vorm. J. Paravicini, und versorgt schliesslich die Stadt Landeck und die angrenzenden Gemeinden mit Kraft und Licht.

Das ganze Werk ist nach den Plänen des Direktors der Kontinentalen Gesellschaft für angewandte Elektrizität, Herrn Ingenieur *E. Lanthoffer*, ausgeführt. Der erste Aus-

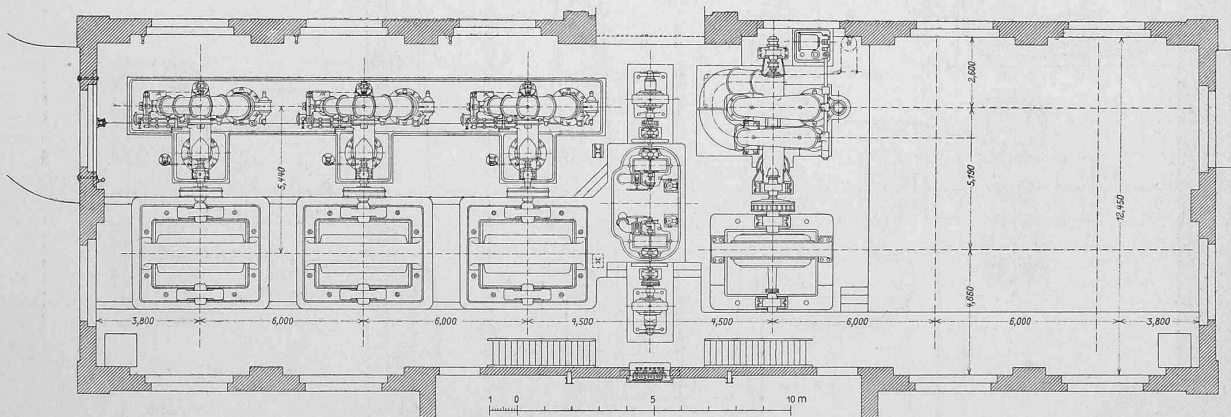


Abb. 1. Grundriss der Zentrale des Trisanna-Elektrizitätswerkes zu Wiesberg. — Masstab 1:250.

liefert wurde und zu der sämtliche Turbinen-Konstruktionspläne von genannter Firma ausgearbeitet worden sind.

Das Trisanna-Elektrizitätswerk zu Wiesberg, errichtet von der „Kontinentalen Gesellschaft für angewandte Elektrizität“, Akt.-Ges. in Poissy, liegt an dem Zusammenfluss von Trisanna und Rosanna, knapp unterhalb des grossartigen Trisannaviaduktes der Arlbergbahn bei Landeck. Das Werk ist eines der grössten Elektrizitätswerke in Oester-

bau desselben — vollendet im Jahre 1902 — erstreckte sich bloss auf die Ausnützung der Wasserkraft des Trisannaflusses. Zu diesem Zwecke wurde dessen Wasser mittelst eines Betonwehres gestaut und durch einen Einlauf und einen kurzen Stollen in einen 114,4 m langen überdeckten Zuflusskanal geleitet; nachdem das Betriebswasser einen Sandkasten mit Freilauf und Ueberfall passiert hat, fliesst es durch einen 1500 m langen Tunnel von 4 m<sup>2</sup> Querschnitt